

## **Der Mensch als sprechendes Tier – Wozu brauchen wir Sprache?**

### **1. Die Sprache als Wesensmerkmal des Menschen**

- (a) Anthropologische Differenz Mensch/Tier: Distinktionsmerkmale (Lachen, Werkzeuggebrauch, senkrechter Gang) vs. Wesensbestimmung
- (b) Der Mensch als das Lebewesen, das über die Sprache (*logos*) verfügt (Aristoteles, *Politik* 1253a10f.)
- (c) Fundamentalität der Sprache im Erleben und Handeln
- (d) Sprache als menschliches Vermögen
  - vs. Sprache der Tiere – propositionale Sprache (*logos*) vs. Stimme (*phone*) (Ausdruck von Gefühlen, Übermitteln von Informationen)
  - vs. Externalisierung der Sprache: Neurologie, Computer
  - vs. Signalsprache (Signale, die etwas auslösen, vs. Zeichen, die etwas bedeuten)
- (e) Das existentielle Bedürfnis der Sprache – Zwei Hauptfunktionen der Sprache

### **2. Sprache als Medium der Kommunikation**

- (a) Instanzen, Formen, Modalitäten der Sprache
  - Name, Begriff, Satz, Text, Sprachspiel
  - Ausdruck, Gespräch, Text
  - Beschreibende, erzählende, wissenschaftliche, dichterische Sprache
- (b) Interaktion und Kommunikation als (onto- und phylogenetische) Grundlage der Sprache
- (c) Sprechakte: Handeln durch Sprechen (Begrüßen, Ernennen, Befehlen, Beleidigen, Trösten etc.)
- (d) Von der Interaktion zur geteilten Intentionalität
- (e) Gespräch und Übersetzung

### **3. Sprache als Medium des Erkennens und Darstellens**

- (a) Weltbezug und Kognition: Sprache als Vollzug des Denkens
- (b) Sprache als Einsicht in das Wesen der Dinge (Platon, *Kratylos*) – Erkennbarkeit der Welt und Offenbarungskraft der Sprache
- (c) Sprache als Medium der Sinnbildung, Erschließung, Interpretation, kritischen Reflexion
- (d) Sprache und nicht-sprachliche Formen des Erkennens, Mitteilens, Verstehens (Anschauung, emotionale Erfahrung, ästhetisches Erleben, künstlerische Praxis, Kulturpraktiken)

### **4. Macht und Ohnmacht der Sprache**